

**Verbandsadresse / Adresse de la SFO**

Eidg. Orchesterverband, Postfach 2524, 3601 Thun • PC 30-11915-8 • www.eov-sfo.ch

Präsident / Président : Daniel Schranz, Geigenbaumeister, Pestalozzistr. 24, 3601 Thun**Bibliothek / Bibliothèque**Notenbibliothek EOVS c/o SBD, Postfach 8176, 3001 Bern,
Tel. 031 306 12 50, Fax 031 306 12 13; eov-bibliothek@eov-sfo.ch**Redaktion Verbandsseiten EOVS / Rédaction pages SFO**

Sandra Habermacher, Pestalozzistrasse 41, 8032 Zürich, Tel. 043 539 90 09; sandra.habermacher@eov-sfo.ch

Konzertagenda / Agenda des concertsLINKultur, Redaktion Konzertagenda, Kramgasse 65, 3011 Bern
Tel. 031 311 54 77, Fax 031 311 54 79, konzertagenda@musikzeitung.ch

«Move the Classic: Einzigartiges Musik- und Tanzspektakel»

Das Orchester Cham-Hünenberg bringt Bewegung in die Klassik und eine weitere Uraufführung in den Lorzensaal.

Moderne trifft auf Klassik. Streetdance auf Symphonie-Orchester. Ghetto-Blaster auf Piano.

Es ist ein gewagtes Projekt, das das Orchester Cham-Hünenberg mit «Move the Classic» zusammen mit der TDC Dance Company und dem Tanzhaus Baar auf die Beine stellt. Gewagt, weil zu Beginn keiner so genau wusste, wie das Resultat aussehen würde, das im Januar im Lorzensaal in Cham uraufgeführt wird. «Es ist einzigartig, was da entsteht», sagt Milan Grau, Präsident des Orchesters.

Gewagt ist die spartenübergreifende Produktion auch, weil sich die Umsetzung vorwiegend in den Köpfen dreier Menschen entwickelt hat; in jenem von Mirjam Lüthi, der musikalischen Leiterin des Orchesters, von Andreas Häberlin, einem jungen Ostschweizer Komponisten, der die Stücke geschrieben hat, und von Sandra Odermatt-Gautschi, der Choreografin und Leiterin der TDC Dance Company.

Fortsetzung folgt im Januar

25 Tänzer und 65 Musiker werden Ende Januar auf der Bühne stehen. Ein Drehbuch hat «Move the Classic» nicht. Vielmehr lebt die Produktion von den Kompositionen und der massgeschneiderten Choreografie. Sandra Odermatt-Gautschi, Leiterin der beiden Tanzgruppen, hat sie entwickelt. Mit «Move the Classic» setzt das Orchester Cham-Hünenberg eine Serie von bühnenübergreifenden Grossproduktionen fort, die vor zehn Jahren mit *Zorbas* begann. In diese Reihe gehören ebenfalls «die andere Carmen» in der Fassung für grosses Streichorchester und Schlagwerk von Rodion Shchedrin und dem Flamencoensemble Flamencotacon aus Luzern aus dem Jahr 2005 und «Circo Fantastico» von 2003. Milan Grau will mit «Move the Classic»

die Vision des früheren Präsidenten Christian Unternährer und des musikalischen Leiters Michael Schuler weiterführen. Mit diesem Orchester, das so viel Enthusiasmus und Engagement mitbringt. Und mit dieser jungen Dirigentin, die die Musiker mit ihrer «natürlichen Autorität» zu Höchstleistungen anspornt. Nachdem Mirjam Lüthi bereits bei der Produktion von «Circo Fantastico» eingebunden worden war, hat sie nun bei «Move the Classic» die künstlerische Federführung übernommen. «Sie ist ein Multitalent», sagt Milan Grau über die 26-jährige Zugerin, die vor einem Jahr die Leitung des Laienorchesters übernommen hat. Sie behalte stets den Überblick und habe eine klare Vorstellung davon, wie eine Idee umgesetzt werden könne.

Ode an Klassik und Moderne

Die Vorstellung von «Move the Classic» hat sie nun mit Andreas Häberlin in einem sechsteiligen Programm verwirklicht: Die *Ouverture* verbindet Symphonie-Orchester und modernen Tanz. Die *Oriental Odyssey* entführt das Publikum in die verschnörkelte Musikwelt des Orients.

Andächtig-melancholisch stimmt das *Requiem*, bevor das Orchester in Anlehnung an die amerikanische Ghetto-Blaster-Dynastie zum Radiosender wird. Mit der *Pathétique* spielt das Orchester das einzige Cover des Konzerts; Beethovens berühmte Klaversonate. – «Gewagt», sagt Grau, aber kein Frevel. Im Gegenteil: «Beethoven hätte seine helle Freude daran.»

Neue Sphären

«Diese Musik katapultiert das Orchester in eine neue musikalische Ebene», sagt Milan Grau.

Und mit «szenischen Grooves, freikigen Sounds und hippen Beats» erhalte der klassische sinfonische Klang jene neue Dimension, die auch jüngere Generationen zu faszinieren vermöge. Auch deshalb sei das Konzert ein Event für die ganze Familie, sagt Milan Grau. Teenager inklusive.

Einmalige Plattform für einen jungen Komponisten

Als ich den Kompositionsauftrag erhielt hatte ich eigentlich keine konkreten Erwartungen, nur wage Stückideen, so der 22jährige Kompo-



Die Dirigentin Mirjam Lüthi

nist. Tanz zu live gespielter Musik hiess die Projektidee. Diverse Sitzungen mit den kompetenten Fachleuten des leitenden Teams haben dann das Bild schnell deutlicher werden lassen. Ich höre innerlich viel Musik und die Umsetzung spiegelt in *Move the Classic* einen Teil von dem wider, was ich höre. Dieses Projekt stellt für mich eine mehrfache Premiere dar, sei es in Bezug auf den Umfang (knapp 60 Minuten reine Musik), den Crossover Stil mit einer grossen symphonischen Besetzung als auch die Zusammenarbeit mit den Choreografinnen, die meine Gefühlseindrücke tänzerisch visualisieren. Dem Publikum möchte ich einen klinglichen Farbenreichtum verschiedenster Musikstile darbieten und vielleicht den einen oder anderen Denkansatz dazu liefern. Das Programm soll aber auch als Show verstanden werden und ich will damit

« Move the Classic »

Das einzigartige Musik- und Tanzspektakel

Donnerstag, 28. Januar; Freitag, 29. Januar; Samstag, 30. Januar, jeweils 20 Uhr., Sonntag, 31. Januar, 17 Uhr. – Lorzensaal Cham

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

Vorverkauf: www.starticket.ch; 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.); Bahnhof Cham, Tel. 041 780 32 22.

Preise: Fr. 28.00 bis Fr. 42.00 (Ermässigungen für Studierende/Lernende/Kinder)

Barbetrieb vor und nach den Veranstaltungen

www.move-the-classic.ch

Freude vermitteln. Der Spass am spielerischen Aspekt ist bei den Orchestermitgliedern durchgedrungen und ich denke, das Publikum wird dies auch an den Konzerten deutlich spüren.

Motivierte Orchestermitglieder

Anfänglich waren wir etwas skeptisch, vor allem in Bezug auf das jugendliche Alter des Komponisten. Dienen wir als Übungsorchester für einen unerfahrenen Komponisten in

Ausbildung? Als dann die ersten Notenblätter vorlagen, war sofort klar, dass es sich hier um ein hochwertiges Produkt handelt und wir schüttelten die letzten Zweifel ab. Auch die Besuche des Komponisten waren durchwegs vertrauensbildend und fördernd. Seine Einsätze, Soundvorstellungen sind stets von einer beeindruckenden Professionalität und für einen so jungen Musiker erstaunlichem Einfühlungsvermögen geprägt. Er weiss, was er uns zumu-

ten kann, ohne dass das Werk banal klingt. Es entstand mit der Zeit eine tolle Dynamik, bei der man spürt «wir schaffen gemeinsam etwas enorm Tolles», dies motiviert sehr. Nun freuen wir uns riesig, etwas Einzigartiges, noch nie Dagewesenes und bestimmt Umwerfendes mitgestalten zu können. Es ist immer wieder spannend, wenn unser Orchester etwas Neues wagt, so die Reaktionen aus dem Kreis der Orchestermitglieder.

Milan Grau



« Move the Classic », un spectacle musique et danse original

Une nouvelle production de l'orchestre de Cham-Hünenberg fait valser la musique classique.

La musique moderne s'entrechoque avec le classique, la *streetdance* avec l'orchestre symphonique, le *ghetto blaster* avec le piano. C'est un projet osé que l'orchestre de Cham-Hünenberg met sur pied avec la TDC Dance Company et le Tanzhaus Baar sous le titre « Move the Classic ». Osé, parce que personne ne savait au début de quoi aurait l'air la production qui sera créée en janvier au Lorzensaal de Cham – « une aventure unique en son genre », déclare Milan Grau, président de l'orchestre.

Osée aussi, cette production interdisciplinaire, parce que sa mise en œuvre s'est jouée principalement dans les têtes de trois personnes : Mirjam Lüthi, cheffe de l'orchestre, Andreas Häberlin, jeune compositeur de Suisse orientale, et Sandra Odermatt-Gautschi, chorégraphe et directrice de la TDC Dance Company.

La suite en janvier

A fin janvier, 25 danseurs et 65 musiciens se retrouveront sur scène. « Move the Classic » n'a pas de scénario proprement dit. La production vit des compositions d'Andreas Häberlin et de la chorégraphie sur mesure qu'a conçue Sandra Odermatt-Gautschi, directrice des deux groupes de danse. Avec « Move the Classic », l'orchestre de Cham-Hünenberg poursuit une série de « superproductions » entamée il y a dix ans avec *Zorba le Grec*, suivi en 2003 de « Circo Fantastico » et en 2005 de *L'autre Carmen* (dans la version de Rodion Chhtchédrine pour grand orchestre à cordes et percussions, avec l'ensemble lucernois *Flamencotacon*). Avec « Move the Classic », Milan Grau entend prolonger la vision de son prédécesseur, Christian Unternährer, et de l'ancien directeur musical Michael Schuler. Avec cet orchestre si plein d'enthousiasme et d'engagement. Et avec cette jeune cheffe, qui obtient des performances exceptionnelles de ses musiciens grâce à son autorité naturelle. Après

avoir déjà participé à la production du « Circo Fantastico », Mirjam Lüthi a désormais l'entière responsabilité artistique de « Move the Classic ». « C'est un multitalent », dit Milan Grau de cette Zougnoise de 26 ans, qui a repris il y a un an la direction de l'orchestre d'amateurs. Elle ne perd jamais la vue d'ensemble et sait exactement comment réaliser une idée.

Hommage à la musique classique et moderne

Avec Andreas Häberlin, elle a donc concrétisé l'idée de « Move the Classic » dans un programme en six volets : l'*Ouverture* combine orchestre symphonique et danse moderne ; *Oriental Odyssey* emmène le public dans des arabesques orientales ; le *Requiem* jette une note mélancolique et méditative, avant que l'orchestre ne se transforme en formation de radio, à l'instar des *ghetto blasters* américains ; la célèbre sonate *Pathétique* de Beethoven est le seul « tube » du concert. « Osé, dit Grau, mais non blasphématoire. En fait, Beethoven aurait aimé ça ! »

Nouvelles sphères

« Cette musique catapulte l'orchestre dans un nouveau monde, poursuit-il. Avec ses scènes *groovy*,

ses sons *freaky* et son rythme *beat*, la musique symphonique classique revêt un aspect qui séduit aussi les jeunes générations. C'est pourquoi le concert sera un événement pour toute la famille, ados compris. »

Plate-forme exceptionnelle pour un jeune compositeur

« Quand j'ai reçu la commande de cette composition, je n'avais pas de

conception précise, seulement **une ou deux** idées, dit le compositeur de 22 ans. Le projet était de danser sur de la musique *live*. Diverses séances avec l'équipe de direction m'ont alors aidé à préciser mes pensées. J'entends beaucoup de musique intérieure et Move the Classic en reflète une partie. Ce projet est à plusieurs titres une première pour moi, qu'il s'agisse de la durée (60 minutes de musique pure), du style *crossover* avec un effectif symphonique, ou de la collaboration avec les chorégraphes, qui traduisent mes sentiments en mouvement. Je voudrais offrir au public une palette de styles musicaux très différents et l'inviter peut-être, çà et là, à la réflexion. Mais il s'agit surtout d'un spectacle dont j'espère qu'il plaira. L'étincelle a en tout cas gagné l'orchestre et je crois que le public s'en rendra compte. »

Un orchestre motivé

Nous étions un peu sceptiques, au début, surtout à cause du jeune âge du compositeur. Servirions-nous de banc d'essai à un débutant ? Mais dès l'arrivée des premières partitions, nous avons su que nous avions affaire à un produit de qualité et nos doutes se sont dissipés. Les visites du compositeur nous ont toujours aidés et mis en confiance. Ses interventions et sa conception du son sont toujours d'un grand professionnalisme et marquées d'une empathie surprenante pour un si jeune musicien. Il sait ce qu'il peut exiger de nous sans que l'œuvre ne tombe dans la banalité. Avec le temps, il s'est instauré un élan formidable ; le sentiment de créer quelque chose de si spécial est très motivant. Nous nous réjouissons énormément, entre-temps, de participer à une expérience aussi extraordinaire. « Il est toujours passionnant de voir notre orchestre s'aventurer dans des terres nouvelles », telle est une des réactions fréquentes de nos membres.

Milan Grau



Der Komponist Andreas Häberlin

« Move the Classic »

Spectacle musique et danse inédit

Jeu­di 28, ven­dredi 29, sa­me­di 30 jan­vier à 20 h, di­man­che 31 jan­vier à 17 h
Lorzensaal Cham

Ouverture de la caisse : 1 heure avant le début
Prévente : www.starticket.ch, 0900 325 325 (CHF 1.19/min.) ; gare de Cham, 041 780 32 22

Prix : 28 à 42 fr (réductions pour étudiants/apprentis/enfants)

Bar avant et après le spectacle
www.move-the-classic.ch